

Dow Silicones Deutschland GmbH denkt Prävention neu und ist „Sicher mit System“

Die in Wiesbaden ansässige Dow Silicones Deutschland GmbH erhält das Gütesiegel „Sicher mit System“ plus BGM. Das Chemieunternehmen, das in der hessischen Landeshauptstadt verschiedenste Silikonanwendungen herstellt und erforscht, erhält die begehrte Auszeichnung bereits zum zweiten Mal.

Arbeitssicherheit ist ein zentrales Thema im gesamten Unternehmen. Die Antwort auf die Frage „Was macht Menschen krank – und was hält sie gesund?“ ist vielschichtig und reicht über die offensichtlichen Themen wie Schutzausrüstung und Gefährdungsbeurteilung hinaus. Wie funktioniert Führung und wie geht man mit Fehlern um? Wie sicher fühlt sich jemand, einen Missstand anzusprechen? Dieses Denken hat die Arbeit am Standort Wiesbaden in den letzten drei Jahren geprägt und ist ein wesentlicher Grund, warum der Standort weiterhin das Gütesiegel „Sicher mit System“ plus BGM trägt.

Das Gütesiegel ist Bestätigung und Auftrag in einem. Bestätigung, dass der eingeschlagene Weg stimmt. Auftrag, ihn konsequent weiterzugehen, erklärt Standortleiterin Elizabeth Westermann: „Die erneute Auszeichnung ist für uns kein Ruhekit, sondern Ansporn – eingefahrene Prozesse neu zu denken, Verbesserungspotenziale zu erkennen, Impulse aus den Teams aufzunehmen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, die auch wirklich anerkannt und umgesetzt werden.“

Seit 1983 betreibt Dow in Wiesbaden eine Produktionsanlage für Silikonanwendungen, samt umfangreichen Labor- und Forschungseinrichtungen. Die dort hergestellten Silikone kommen weltweit in zahlreichen Branchen zum Einsatz. Im Jahr 2019 zog der Deutschlandhauptsitz von Schwalbach (Taunus) nach Wiesbaden um. In der neuen Deutschlandzentrale sind übergreifende Funktionen wie Rechtsabteilung, Personal, Steuern und Vertrieb angesiedelt. Insgesamt beschäftigt Dow über 300 Mitarbeiter am Standort.



Gütesiegelverleihung

Foto (v. l. n. r.): Ivonne Kaldewey, Christian Victora, Gerd Richter (Leiter Präventionszentrum Südwest der BG RCI), Liz Westerman, Felix Schirra und Yvonne Birgüllü.